

Heimatverein vor Neubeginn

Franz-Josef Löhner übernimmt bei dem 1992 in Kesternich gegründeten Verein das Amt seines verstorbenen Vaters. Ortsarchiv in der Entstehung.

Kesternich. Im Jahr 1992 wurde der Heimatverein Kesternich gegründet. Man hatte es sich zum Ziel gesetzt, die Geschichte des Dorfes von seiner Gründung durch die Römer bis zur heutigen Zeit zu erforschen und Material zusammenzutragen.

Aktivitäten ruhen seit 1999

Unter dem Vorsitz von Norbert Löhner wurden in den folgenden Jahren zwei Hefte mit den bis dahin gesammelten Informationen erstellt. Das erste Heft zeigte die Gründungsgeschichte. Im zweiten wurde der zweite Weltkrieg aufgearbeitet. Ein drittes Heft wurde begonnen, doch ab 1999, nach dem Tod von Norbert Löhner, ruhten die Aktivitäten des Vereins.

Bei einem Treffen im September dieses Jahres wurde nun beschlossen, den Verein und dessen Aktivitäten wiederzubeleben. Am Dienstag fanden sich dann 18 der insgesamt 35 Mitglieder in der Gaststätte Jousten zum Neustart ein. Nach einer kurzen Information durch

Uli Offermann wählten diese dann einen neuen Vorstand. Franz Josef Löhner wurde einstimmig zum Vorsitzenden gewählt und trat somit das Erbe seines Vaters an. Wolfgang Jaschkowitz wurde ebenso einstimmig in seinem Amt als Kassierer bestätigt, wie Uli Offermann, der als Schriftführer tätig sein wird.

Es wurde über die Bedingungen einer Eintragung als eingetragener Verein mit oder ohne Gemeinnützigkeit gesprochen. Eine Entscheidung hierüber wurde vertagt.

Alte Fotos und Schriften gesucht

Marlis und Horst Schattenberg haben schon ein beträchtliches Archiv über Kesternich erstellt und werden dieses dem Vorsitzenden übergeben. Es werden weiter alte Fotos und Schriften gesucht, diese werden dann von Helmut Keischgens bearbeitet und auf neue Medien übertragen. Wegekreuze und Ruhebänke sollen restauriert oder neu erstellt werden. Es gibt schon einige Helfer



Der Heimatverein Kesternich hat einen neuen Vorstand. Nach 10-jähriger Ruhezeit wurden auf der Versammlung am 17. November Franz Josef Löhner zum Vorsitzenden, Wolfgang Jaschkowitz zum Kassierer und Ulrich Offermann zum Schriftführer gewählt. Foto: Kornelia Breuer

die Aufgaben dankenswerterweise übernommen haben. Ein weiteres Ziel ist es, alte dorftypische Namen, Familien-Beinamen, Flurnamen oder auch Berufsbezeichnungen zu sammeln und zu erklären. Wer helfen möchte, muss nicht

unbedingt Mitglied im Heimatverein sein. Der Heimatverein möchte alles in kleinen Schritten beginnen. Einen Termin im Gemeindearchiv hat der Vorsitzende schon geordert.

Der Kesternicher Verein möchte

auch mit Heimatvereinen aus anderen Dörfern Kontakt aufnehmen, um von deren Erfahrungen lernen zu können. Jeder der auf irgendeine Weise mitmachen möchte, sollte sich beim Vorstand melden. (breu)

Erster Advent am Kraremann

Simmerath. Der Vorstand des Kameradschaftlichen Vereins lädt alle Mitglieder, Freunde, Bekannte und Mitbürger der Region ein, den Beginn der Adventzeit, wie in den letzten Jahren an gewohnter Stelle, beim neu errichteten Tannenbaum mit uns zu feiern.

Bei einem Glas „Amaretto-Punsch mit Rum“ und für die Kleinen Kinderpunsch oder Kakao, dazu nach Spezialrezept hergestellten frischen Waffeln, sind alle eingeladen zum Treffen am ersten Adventssonntag, 29. November, ab 13 Uhr am Kraremann.

Das Palastzelt steht bei eventuell ungünstigen Witterungsverhältnissen direkt am Tannenbaum für die Besucher bereit.

Gemütlicher Seniorentag

Rurberg. Traditionell zum 1. Adventssonntag, 29. November, lädt die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Rurberg ihre älteren Mitglieder aus Rurberg und Woffelsbach zu einem unterhaltsamen Nachmittag in den „Antoniusshof“ ein. Konnten bisher nicht alle Interessierten der Einladung ins Obergeschoss des Feuerwehrhauses folgen, so freuen sich die Schützen, nun alle im von den Bürgern für die Bürger gebauten Dorftreff begrüßen zu dürfen. Einlass für alle angemeldeten Teilnehmer ab dem 70. Lebensjahr nebst Partner ist ab 14.30 Uhr. Eingebettet in die Vorträge der Flötengruppe des Trommler- und Pfeiferkorps aus Strauch sowie der Lied- und Textbeiträge des Rurseechors ist eine Kaffeetafel. Das Programm endet gegen 17.30 Uhr, so dass auch ein Besuch auf dem Rurberger Weihnachtsmarkt eingeplant werden kann.

Anmeldung bei Margret Förster, Seestraße 12, ☎ 02473/4643, Bäckerei Schröder, Hövelchesweg 4, ☎ 02473/2309, Paul Nellesen, Am Kanal 9, ☎ 02473/3059 oder Edwin Lutterbach, Bollard 15, ☎ 02473/4480.

Feuerwehr wählt und befördert

Mützenich. Im Gerätehaus in Mützenich findet am Samstag, 5. Dezember, 20 Uhr, die Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr, Löschgruppe Mützenich statt. Tagesordnungspunkte werden unter anderem Beförderungen und Neuwahlen sein.

Die Zahl der Einsätze für die Feuerwehr steigt stetig an

Löschgruppe Rott zieht Jahresbilanz und ehrt Jubilare. Gemeindebrandmeister fordert mehr öffentliches Interesse an der Feuerwehr.

Rott. Für jahrzehntelangen ehrenamtlichen Einsatz in der Freiwilligen Feuerwehr wurden jetzt zwei verdiente Wehrleute der Löschgruppe Rott mit Feuerwehrereichen des Landes NRW ausgezeichnet. Unterbrandmeister Peter

Winkhold erhielt das Ehrenzeichen in Gold und Oberbrandmeister Gert Schmitt das Ehrenzeichen in Silber in „Anerkennung treuer Pflichterfüllung“, wie es in der Urkunde heißt.

Bürgermeister Manfred Eis, als

Verwaltungschef auch oberster Dienstherr der Feuerwehr, begrüßte zu einer Feierstunde im Feuerwehrgerätehaus in Rott neben den Mitgliedern der Löschgruppe Rott unter anderem auch Gemeindebrandinspektor Jürgen Linzenich. Peter Winkhold und Gert Schmitt hätten über Jahrzehnte hinweg vorbildlichen Einsatz und herausragende Leistungen gezeigt, würdigte der Bürgermeister ihr Engagement. Aus ihrem idealistischen Dienst ziehe die Gesellschaft Nutzen, betonte er.

Welchen seelischen und körperlichen Belastungen sie dabei ausgesetzt sind, zeige aktuell ihr Einsatz am Vortag bei einem Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang. Die Rotter Feuerwehr könne stolz auf ihre Jubilare sein und froh, dass sie auf diese Aktivposten in ihren Reihen zurückgreifen

könne. An ihrem Vorbild könne sich auch der Nachwuchs orientieren.

Gemeindebrandinspektor Jürgen Linzenich ließ den Werdegang der Jubilare Revue passieren. Seit einem Vierteljahrhundert ist Gert Schmitt aktiv und hat in dieser Zeit jeweils drei Jahre als stellvertretender Löschgruppenführer und als Löschgruppenführer Verantwortung getragen.

Noch zehn Jahre mehr habe Peter Winkhold „auf dem Buckel“, gerade für ihn als Selbstständigen sei es nicht immer einfach gewesen, berufliche Anforderungen mit denen der Feuerwehr unter einen Hut zu bringen, würdigte Linzenich. Der Gemeindebrandmeister wies auch auf die seit Jahren schwieriger werdenden Rahmenbedingungen hin.

So sei allein die Zahl der Einsätze

von 40 bis 50 vor zehn Jahren auf mittlerweile rund 130 pro Jahr gestiegen. Zudem mache zunehmende Mobilität in Beruf und Freizeit dem Personalstand der Feuerwehren zu schaffen. Für die Belange der Feuerwehr forderte er mehr öffentliches Interesse ein und lud die anwesenden Vertreter von Rat und Verwaltung ein, sich durch Gespräche und Besuche mehr zu informieren.

Der Rotter Löschgruppenführer Frank Peters dankte nicht nur den Jubilaren, sondern auch Renate Winkhold, die immer ein offenes Herz für die Feuerwehr habe. Die Reihe der Gratulanten eröffnete der Roetgener Löschzugführer Joachim Wynands. Mit der Löschgruppe Rott verbinde sie mehr als nur Zusammenarbeit, betonte er die mit den Jahren gewachsene Freundschaft. (heg)



Die Jubilare der Rotter Feuerwehr, Gert Schmitt (25 Jahre) und Peter Winkhold (35 Jahre), mit Bürgermeister Manfred Eis und Gemeindebrandinspektor Jürgen Linzenich (von links). Foto: Helga Giesen

EWV: Auch als Sponsor aktiv!

Konzerte, Sport,
Soziales, Caritatives
und vieles mehr...

Aktiv für die Region!



EWV Energie- und
Wasser-Versorgung GmbH

www.ewv.de

Wanderführer gut gerüstet

Erste-Hilfe-Schulung des Roetgener Eifelvereins

Roetgen. Gut gerüstet für den Fall eines Falles sind jetzt die Wanderführer und Wanderführerinnen des Roetgener Eifelvereins. In Zusammenarbeit mit dem DRK konnten sie zum zweiten Mal ihre Kenntnisse in Erster Hilfe auffrischen.

Ausbilderin Inge Tappert hatte dabei besonderen Wert auf das Verhalten bei Unfällen gelegt, die Wanderer unterwegs treffen können. Dazu gehören Verletzungen des Bewegungsapparats wie Bänderverletzungen oder Brüche, stark blutende Wunden oder Insektenstiche, die besonders im Mund- und Rachenraum gefährlich werden können.

Im Kurs erfuhren die Wanderführer und Wanderführerinnen auch, wie sie mit einfachen Mitteln viel bewirken können. So lernten sie, wie sich aus einem simplen Dreieckstuch eine Trage-

hilfe anfertigen lässt, mit der zwei Personen einen Verletzten gut transportieren können, zum Beispiel vom Wanderweg bis zur nächsten, mit einem Fahrzeug erreichbaren Stelle. Natürlich wurde diese Maßnahme und auch das Anlegen von Verbänden praktisch erprobt.

Ein Schwerpunkt war zudem das richtige Verhalten bei Bewusstlosigkeit von der Atemkontrolle bis zur richtigen Lagerung des Patienten. Zum Abschluss ließ die Puppe „Little Anne“ geduldig das Üben einer bei Herz-Kreislaufversagen lebensrettenden Herzdruckmassage mit Atemspende über sich ergehen. Vor allem gab Inge Tappert den Teilnehmern mit auf den Weg, mit dem Notruf 112 schnell professionelle Hilfe anzufordern, lieber einmal unnötig als zum Schaden des Patienten zu lange damit zu warten. (heg)



Fit für den Ernstfall: Wanderführer des Roetgener Eifelvereins wurden zum Thema Erste Hilfe geschult. Foto: Helga Giesen